13.

Uterwehlburg, d. 29. Mai 1946

Metz, d. 11.6.46.

Mein liebster Waldo!

Manchmal bilde ich mir ein, ich brauche Dir nicht mehr zu schreiben. Du kämest bald. Hätte ich doch recht damit. Was ist es nun schon lange her, als wir uns zuletzt sahen. Vor 3 Jahren warest Du zu meinem Geburtstag hier. Damals war es so schön u. wir waren glücklich. Wir werden doch nun wohl nicht mehr allzulange von der Erinnerung zehren müssen. Liebster, wärest Du doch endlich, endlich hier!

Augenblicklich haben wir die Kühe auf Tapshöfen, da müssen Hanna u. ich immer des morgens schon sehr früh los. Es ist ja wunderbar schon in aller Herrgottsfrühe draußen zu sein, aber noch mehr liebe ich des morgens den Schlaf. Heute morgen sahen wir 3 Wildschweine. Ganz wüst hier, man konnte bange werden.

Hanna war wieder zum Arzt. Sie bekommt wieder Spritzen, am Herzen hat sie es auch. Rubarths Mia bekam gestern die erste Post von ihrem Iwan. Er schreibt französisch, viel deutsch kann er nicht. Unsere Mia hat ihr den Brief übersetzt. Es ist doch scheußlich wenn man seine Liebesbriefe nicht selbst lesen kann. Iwan will auf jeden Fall zurück kommen u. Mia heiraten. Raymund ist seit 2 Monaten verheiratet.

Liebster, ich hoffe, daß es Dir noch gut geht. Von Deiner Mutter bekam ich einen Brief. Ich müßte ihr morgen schreiben. Heute abend bin ich so müde. Morgen werde ich wo

Christi-Himmelfahrt.

Liebster, nachdem ich gestern den Klecks gemacht hatte, hab ich mit diesem Brief aufgehört. Heute morgen sind wir schon einmal durchgeregnet beim Milch holen. Hoffentlich wird das Wetter wieder schön, daß wir heute nachmittag nach Böddeken gehen können. In diesem Jahr haben wir auch wieder die Bittprozessionen gehalten. Ich war an allen 3 Tagen mit. Am Montag waren Hilde u. Ulrich hier. Der Kleine ist so lieb, er ist auch viel hübscher als Lothar in dem Alter war. Aber so kräftig wie Lothar war, ist er längst nicht. Meinolf kann mir die Möbeln leider nicht besorgen. Ich werde schon welche bekommen wenn es Zeit ist. Für Dich müssen die Aussichten eigentlich gut sein weil Du doch nicht in der Partei warst. Mia wird wohl noch keine Anstellung kriegen, weil sie Parteimitglied war.
Bist Du wohl bis zum 1. Juli hier? Otto hat sich für ¼ Jahr bei den Amerikanern verpflichtet, sonst hätte er zu den Franzosen müssen. Du hast hoffentlich mehr Glück. Als Du mir damals zu einem Lehrgang in Sprechstundenhilfe riatest, war ich sehr dafür. Aber Du schriebst garnichts mehr davon. Zudem könnten Mutter u. Hanna die Arbeit auch garnicht allein schaffen. Hanna legt sich jeden Tag etwas hin. Ich arbeite auch nicht übermäßig. Die Zeiten sind vorbei.
Es wird jetzt Zeit zum Hochamt zu 2 gehen.
Alles Gute u. 1000 herzliche Grüße von

Deiner
Josi.